

Infobrief 02/21

Müllstadtkinder Kairo e.V.



Müllstadtkinder Kairo e.V.
Ahornstraße 6
87640 Ebenhofen

www.muellstadtkinder-kairo.de
info@muellstadtkinder-kairo.de

VR Bank Augsburg Ostallgäu
IBAN: DE50 7209 0000 00005 9025 92
BIC: GENODEF1AUB

Wir haben es gewagt – unsere Reise nach Kairo

Trotz Corona und äußerst eingeschränktem Flugverkehr sind wir, Frank Weberstetter und Günther Claeys, für eine Woche nach Kairo geflogen. Seit einem Jahr war niemand mehr aus Verein und Vorstand dort – und es stehen so viele wichtige neue Entwicklungen und Entscheidungen an! So war es für uns einfach ein MUSS auch wieder einmal vor Ort präsent zu sein.

Die Reise selbst verlief sehr gut. Nahezu alles, was uns auf dem Herzen lag, konnten wir mit unserem Manager George Boshra und seinem Team durchsprechen und abklären. Am Ende mussten wir noch in einem Kairoer Krankenhaus einen Corona-Test absolvieren, bevor uns der Rückflug gestattet wurde. Vor Bekanntgabe des Ergebnisses, hielten wir fast den Atem an ... dürfen wir wieder nach Hause oder müssen wir bleiben?! Selten hatten wir so positive Glücksgefühle wie über diesen Negativtest und freuten uns, wieder heil nach Deutschland einfliegen zu können.

In Kairo selbst haben schon sehr viele Menschen den SARS-CoV-2 Virus gehabt – doch da es sich häufig um junge Leute handelt, gingen die meisten Verläufe glimpflich aus. Tests und gute Hygienekonzepte sind für den Großteil der Bevölkerung unerschwinglich, so werden auch die meisten Erkrankten in keiner Statistik erfasst.



Hochzeit Nancy



Ein Anlass unserer Reise war natürlich die Hochzeit unserer Patenbeauftragten Nancy Ibrahim mit Atef.

Es war ein schönes Fest, so wie es nur Orientalen feiern können, mit einer wunderschönen Braut. Am Abend hatten wir noch die Gelegenheit dem Brautpaar persönlich alle Geschenke zu überreichen, die viele von Ihnen uns mitgegeben haben, sowie auch das Geldgeschenk unserer gemeinsamen Sammlung für Nancys erstes kleines Auto. Ihnen allen vielen Dank, es sind über 1.000 € zusammengekommen.

Auch im Namen von Nancy sollen wir uns an dieser Stelle für Ihre großartige Unterstützung bedanken. Sie wird sich nach den Honeymoon-Flitterwochen noch persönlich bei Ihnen melden.

Unser Kindergarten in Corona Zeiten

Nachdem unsere Müllstadtfamilien nach der großen Flut auf viele verschiedene Wohnungen im Großraum Helwan aufgeteilt wurden und bis mindestens Mitte dieses Jahres auf ihr neues Zuhause warten müssen, brauchten wir dringend einen neuen Anlaufpunkt für unsere Kindergartenkinder.

Da coronabedingt zurzeit in Kairo nur sehr kleine Gruppen in Kita und Schulen zusammenkommen dürfen, haben wir im Zentrum Helwan's eine Wohnung angemietet. Ihre Lage ist sehr günstig und wir können sie vorübergehend als Kindergarten verwenden - diese Bestimmung hatte sie zum Glück auch schon zuvor. Die Zimmer sind wohl etwas klein und alles ist ein wenig beengt, doch es ist ja nur für einen begrenzten Zeitraum und hat einen ganz großen Vorteil: Die meisten unserer Kinder können den Ort unter Begleitung eines Erwachsenen zu Fuß erreichen. So muss unser Fahrer Gorges nur noch eine Handvoll von Zuhause einsammeln, die weiter weg wohnen.



Bei Rasha Ammer zu Hause



Einen ganzen Kindertag konnten wir bei unserem Besuch live miterleben, da wir für zwei Tage bei Frau Rasha Ammer unserer Kindergartenleitung als Gäste wohnen durften.

Das fing beim Kommen der Kinder an, über den Morgenkreis, die Förderangebote und Übungen mit den einzelnen Jungen und Mädchen bis zum Freispiel und dem gemeinsamen Essen.

Nachdem die Eltern die Kinder gegen 13 Uhr wieder abholten, fuhren wir mit den Erzieherinnen in unser Community Center, wo von Frau Rasha Ammer regelmäßig am Nachmittag Fort- und Weiterbildungen für das Team angeboten werden, aber auch gemeinsam der weitere Plan für die nächsten Tage ausgearbeitet wird.

Mit großer Achtung und viel Respekt bewunderten wir die Flexibilität unserer Erzieherinnen, sich immer wieder neu an veränderte Bedingungen und Räumlichkeiten anpassen zu können und dabei ruhig und besonnen zu bleiben.

Unsere Patenkinder

Einige von ihnen konnten wir in den wenigen Tagen unseres Aufenthalts sehen. Sicherheitsbedingt trafen wir uns auf dem schönen Dach unseres Community Centers. Es geht ihnen allen soweit gut. Bei den meisten ist „Home-schooling“ angesagt und Nancy und ihr Team versuchen dabei so gut wie möglich zu helfen.

Bei den weiten Abständen der verschiedenen Wohnungen unserer Patenkinder ist das nicht leicht zu bewerkstelligen. Vieles läuft über Handykontakt oder online ab. Doch sie schlagen sich alle tapfer durch, manche haben Arbeitsgruppen aufgemacht (insbesondere in Mokkatam) und wir hoffen, dass sich auch in Kairo die Corona-Lage allmählich wieder beruhigt und Normalität einkehrt.



Der gesamte Flutbereich ist wie man sieht geräumt, die Kirche von Aidel steht noch, im Hintergrund die Hochhäuser für unsere Müllstadtbewohner.

Die neue Müllstadt und unser Community Center

Eigentlich wollten wir die neu entstehende Müllstadt besuchen – man sieht schon gut die Wohnblocks vom Dach unserem Community Center aus. Doch noch geht keine richtige Straße dorthin und ein Betreten des Baugebietes ist verboten. So müssen wir uns – und all unsere lieben Müllstadtbewohner – weiter in Geduld üben. In der alten Müllstadt ist ein Großteil der Häuser und Gebäude komplett dem Erdboden gleichgemacht worden. Andere stehen noch für ein paar Wochen, bis auch sie dran sind. Viele Arbeiten, die unten im Tal nicht mehr erlaubt sind, haben sich hoch zu unserem Zentrum verlagert, wo ein richtiger Umschlagplatz an Müll entstanden ist (siehe Bilder).

Infobrief 02/21

Blick vom Dach unseres Community Centers auf ein reges Treiben ...



Projekte und technisches Gerät

Wir sind als Verein sehr dankbar für die spontanen Hilfen, die wir immer wieder von Ihnen erhalten, wenn wir in den Rundbriefen bestimmte Bereiche, wo Not herrscht, ansprechen.

Diesmal unterstützten Sie uns mit einigen sehr guten, gebrauchten Laptops und fast neuwertige Handys, die wir mit nach Kairo nehmen durften. An alle Spender an dieser Stelle vielen Dank! Es hat uns geholfen damit insbesondere unsere Mitarbeiter in ihrer Arbeit besser ausrüsten zu können, die bei manch altem Laptop fast verzweifelt sind, wenn er wieder einmal abstürzte oder im Schneckentempo arbeitete. Und gute Kommunikation ist gerade in diesen Viruszeiten das A und O.



Zwei neue Laptops für das Kindergartenteam und die Patenschaftsbetreuerinnen



Nadja Eid bekommt ein neues Handy

Infobrief 02/21

Auch die Projekte, die wir nach der Flut einigen unserer Familien anbieten konnten, lassen sich sehen und funktionieren ausgezeichnet. Zwei davon konnten wir selbst besuchen. Die Bilder sprechen für sich:



Ein Glasgravurgerät für die Familie von Nancy, Malak und Lamis in Mokkatam.



Ein kleines Geschäft für Heimtextilien in Mokkatam von unserer Patenfamilie Sherine mit ihren Söhnen Martin und Fedi.

Mit all diesen meist erfreulichen Eindrücken konnten wir wieder nach Hause fliegen und freuen uns diese hier mitteilen zu dürfen.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Frank Weberstetter'.

Frank Weberstetter

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Günther Claeys'.

Günther Claeys